

Migräneprophylaxe Topiramate: Kombination mit Vitamin D effektiver bei Kindern?

Datum: 20.07.2021

Original Titel:

Efficacy of Topiramate Alone and Topiramate Plus Vitamin D3 in the Prophylaxis of Pediatric Migraine: A Randomized Clinical Trial

Kurz & fundiert

- Vergleich von Topiramate mit und ohne ergänzendes Vitamin D gegen Migräne
- Randomisierte, einzelverblindete Studie mit 57 Kindern
- Kombination mit Vitamin D effektiver bei Kindern?

DGP - Topiramate ist eine mögliche Prophylaxemedikation bei pädiatrischer Migräne. Iranische Forscher untersuchten nun, ob die Wirksamkeit in Kombination mit wöchentlicher Vitamin D-Ergänzung erhöht werden könnte. Die randomisierte, einzelverblindete Studie mit 57 Kindern mit Migräne fand eine größere Reduktion von Kopfschmerzfrequenz, -schwere und -dauer in der Kombinationsbehandlung im Zeitraum von zwei Monaten.

Topiramate ist eine mögliche Prophylaxemedikation bei pädiatrischer Migräne. Die Supplementierung mit Vitamin D3 wird als ergänzende Behandlung bei erwachsenen Migräneuren mit normalem Vitamin D3-Level diskutiert. Die vorliegende iranische Studie untersuchte nun die Wirksamkeit und Sicherheit von Topiramate plus Vitamin D3 im Vergleich zu Topiramate allein zur [Prophylaxe](#) von Migräne bei Kindern.

Vergleich von Topiramate mit und ohne ergänzendes Vitamin D gegen Migräne

In der einzelverblindeten, randomisierten klinischen Studie wurden Kinder zwischen 5 und 15 Jahren mit Migräne untersucht, die zwischen Januar 2016 und Januar 2017 in der pädiatrischen [Neurologie](#)-Klinik der Shahid Sadoughi Medical Sciences University in Yazd im Iran in Behandlung waren. Die jungen Patienten wurden zufällig einer Behandlung mit entweder Topiramate (2 mg/kg/Tag Topiramate) allein oder mit Vitamin D (500,000 IU Vitamin D3 pro Woche) für zwei Monate zugewiesen. Vorrangig wurde die Reduktion der monatlichen Migränefrequenz, die Schwere und die Dauer der Attacken untersucht sowie die Beeinträchtigung durch die Migräne (*Disability score*). Sekundär wurde gutes Ansprechen auf die Behandlung, also eine Reduktion monatlicher Kopfschmerztag um mindestens 50%, untersucht sowie das Auftreten klinisch adverser Ereignisse.

Randomisierte, einzelverblindete Studie mit 57 Kindern

Insgesamt wurden 31 weibliche und 26 männliche Kinder im durchschnittlichen Alter von 10,02 Jahren ($\pm 2,11$) untersucht. Beide Behandlungen waren effektiv zur Reduktion monatlicher Kopfschmerztage, der Schwere und Dauer der Attacken sowie der dadurch entstandenen Beeinträchtigung. Allerdings schien die Kombination von Topiramate und Vitamin D3 effektiver als Topiramate allein. Dies zeigte sich bei der Verringerung monatlicher Kopfschmerztage (Faktor $6,12 \pm 1,26$ vs. $9,87 \pm 2,44$, $p = 0,01$) und im Beeinträchtigungsgrad ($19,24 \pm 6,32$ vs. $22,11 \pm 7,91$, $p = 0,02$). Gutes Ansprechen auf die Behandlung wurde bei 60,7 % der Kinder unter Topiramate allein und bei 75,9 % der Kinder unter Topiramate plus Vitamin D3 gefunden ($p = 0,01$). Vorübergehende milde Nebenwirkungen wurden bei 14,3 % (Topiramate allein) und 17,2 % (Topiramate + Vitamin D) der Kinder gesehen ($p = 0,8$).

Kombination mit Vitamin D effektiver bei Kindern?

Demnach kann eine Kombination von Topiramate und Vitamin D3 eine mögliche sichere und nach diesen Ergebnissen wirksamere [Prophylaxe](#) für pädiatrische Migräne sein als es Topiramate allein darstellt.

Referenzen:

Fallah, Razieh, Saeedreza Sarraf Yazd, and Seid Mojtaba Sohrevardi. "Efficacy of Topiramate Alone and Topiramate Plus Vitamin D3 in the Prophylaxis of Pediatric Migraine: A Randomized Clinical Trial." Iranian Journal of Child Neurology 14, no. 4 (2020): 77-86. <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/33193786>.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“